

JAHRESBERICHT



Es ist schon wieder Ende November, der Jahresbericht steht an und ich weiss mal wieder nicht wo ich starten soll.
Was für ein Jahr, was für ein Abschluss für mich als Oberturnerin.

Das Skiweekend organisierten Sarina und Olivia. Freundlicherweise ging die Reise «nur» ins Toggenburg nach Wildhaus, so dass auch ich die Möglichkeit hatte einen Tag noch Bergluft zu schnuppern.
Danke euch beiden für die Führung unseres «Hühnerhaufens» für die beiden Tage.

Das «Turnerjahr» startete wie üblich mit dem Hallenwettkampf in Effretikon. Nach dem die Frauen im 30m-Lauf, Hochsprung, Dreihupf, Kugelstossen, Seilspringen und der Pendelstafette angetreten sind, reisten sie mit dem super 6. Rang in der Gesamtwertung (von 22 Vereinen) wieder nach Hause.



Als nächstes war das Trainingsweekend an der Tagesordnung. Nach vielen Jahren in Bütschwil, fand es dieses Jahr in Seuzach statt. Wir bereiteten uns auf die Gymnastiken, Gerätekombinationen und Leichtathletik-Disziplinen vor, so dass wir bereit waren für den Chläggicup. Fazit des Trainingsweekends: Nächstes Jahr findet es wieder extern statt, weil das Feeling doch nicht dasselbe war.



Am Chläggicup zeigten wir unsere Gymnastik und die Gerätekombination. Wir waren mit den Noten ganz zufrieden, hofften aber auf eine Steigerung an den Turnfesten.
An der RMS in Fehraltorf landeten wir auf dem 11. Platz mit der Gerätekombination worauf ich als GK-Leiterin natürlich besonders stolz war.

Kaum war die RMS vorüber stand bereits das KTF Wyland an. Nebst dem Vereinswettkampf, starteten wir mit einigen Einzeltturnerinnen, übernahmen Helfereinsätze und genossen das hervorragende Fest in Dägerlen.



Ich kann es noch immer nicht ganz glauben, aber wir erreichten im Dreiteiligen Vereinswettkampf mit einer Gesamtpunktzahl von 27.64 Punkten den 3. Platz in der 4. Stärkeklasse (Total 105 Vereine).



Ein wahnsinnig emotionales Jahr neigt sich dem Ende zu. Wir zeigten zum letzten Mal die aktuelle Gerätekombination, Bettina und ich standen zum letzten Mal zusammen als Leiterinnen im Einsatz und dann erreichten wir auch noch einen Podestplatz und das am letzten Turnfest als Oberturnerin.

Ich bin stolz auf eure Steigerung in den letzten Jahren. Mit etwas mulmigem Gefühl schreibe ich nun die letzten Zeilen als Leiterin und Oberturnerin und möchte mich bei Allen ganz herzlich bedanken. Insbesondere bei

Betti als Mitleiterin der GK und dem ganzen Leiterteam, die mir die Arbeit wirklich leicht gemacht und mich immer unterstützt haben.

Ich wünsche Sarina und Luana gutes Gelingen mit der Stufenbarren-Übung und freue mich enorm einfach mal wieder «nur» turnen zu dürfen und Steffi viel Vergnügen und Geduld als neue Oberturnerin. Ihr werdet das bestimmt super meistern!

Fabienne



Liebe Turnerinnen,

Kaum zu glauben, wie rasch die Zeit verfliegt – ein weiteres ereignisreiches Turnerjahr neigt sich dem Ende zu.

Zu Beginn des Jahres konnten wir stolze 54 aktive Frauen in unserem Verein zählen. Ein herzliches Dankeschön geht an unsere vier engagierten Leiterinnen, die uns das ganze Jahr über in den unterschiedlichsten Turnstunden begleitet haben. Gemeinsam haben wir ein weiteres Jahr voller schweißtreibender, aber auch entspannende Momente erlebt.

Beim kantonalen Turnfest haben wir als Helferinnen mit vollem Einsatz teilgenommen. Sowohl gemeinsam als auch einzeln haben wir verschiedene Schichten übernommen und dazu beigetragen, dass dieses Fest zu einem vollen Erfolg wurde. Die Veranstaltung beeindruckte nicht nur durch ihre Infrastruktur, sondern auch durch die großartige Stimmung.

Vor den Sommerferien erlebten wir anstelle unseres traditionellen Sommerfests ein Fest mit Wind und Regen. Trotzdem sind viele von euch der Einladung von Heidi und Moni gefolgt und haben sich auf dem Roli Sportplatz zum gemütlichen Raclette Essen eingefunden. Bei wechselhaftem Wetter haben wir gelacht, gegessen und uns in einer gemütlichen Runde mit zahlreichen guten Gesprächen, Gelächter und Fröhlichkeit in die Sommerpause verabschiedet.

Bereits während der Sommerferien erhielten wir das Aufgebot für die diesjährige Turnshow. Vor dem intensiven Training gönnten wir uns jedoch noch eine spannende Turnfahrt. Leider spielte das Wetter auch an diesem Wochenende nicht mit, und schon bald wurden wir von Regentropfen auf der Wanderung begleitet. Luzern begrüßte uns dann doch mit Regen pur.

Passend zu unserem Turnshow-Auftritt übernachteten wir im Gefängnis, wo wir in gemütlichen Dreierzellen untergebracht wurden. Einige hatten vielleicht Bedenken, dass sie hierbleiben müssten. Vorweg kann ich aber sagen, dass wir alle ausgebrochen sind und am Sonntagabend wieder wohlbehalten in Seuzach ankamen.

Nun hieß es, unsere Turnshownummer zu lernen und fleißig zu üben. Schließlich standen gut dreißig "Häftlinge" in der Turnhalle, und mit fetziger Musik zeigten sie, was sie einstudiert hatten. Die Turnshow Mitte November war erneut ein großer Erfolg – drei Mal ausverkauft und eine großartige Stimmung in der Halle. Unser Auftritt als Häftlinge verlief reibungslos. Der Polizist war mit unserem Auftritt sehr zufrieden. Nebenbei haben wir auch einige Arbeitseinsätze gemeistert, bei denen wir wie immer unser Bestes gegeben haben.

Den Abschluss des Jahres zelebrieren wir traditionell beim gemütlichen Turnstand mit einem Spaghettiplausch im Geeren. Wir freuen uns darauf, gemeinsam das Jahr ausklingen zu lassen.

Fabienne Herzig





Ein ereignisreiches Jahr neigt sich dem Ende zu. Viele Turnerinnen starteten an diversen Einzelwettkämpfen, wobei die Erfolgsquote variierte.

Seit langer Zeit starteten dieses Jahr wieder einige Geräteturnerinnen an einem Turnfest im Einzel, was mich natürlich sehr freute. Ronja und Selina durften sogar eine Auszeichnung vom Kantonalturnfest Wyland mit nach Hause nehmen. Herzliche Gratulation.

In den letzten Monaten ist das Einzel-Geräteturnen etwas in den Hintergrund gerückt, deshalb lege ich den Fokus in diesem Jahresbericht etwas anders. Nach den Sommerferien heisst für uns vor den kantonalen Meisterschaften Vereinsturnen Jugend, Turnshow und Schweizermeisterschaft Vereinsturnen Jugend Training.

Der Trainingsplan ist straff, denn es heisst KMS, Turnshow und SM-Training. Was das alles bedeutet erkläre ich euch in den nächsten Zeilen.

KMS

Auch dieses Jahr starteten wir mit der GK wieder an den Zürcher kantonalen Meisterschaften Jugend. Leider durften die Turnerinnen nicht auf das oberste Treppchen steigen, doch den dritten Platz und Kantonalmeistertitel konnten sie sich zum dritten Mal in Folge sichern! Was für ein Erfolg und der Wanderpokal bleibt somit in Seuzach. 😊



Turnshow



An der Turnshow durften ein paar Getu-Mädels zweimal ihr Können präsentieren, da wir zwei Nummern zeigen konnten. Zum einen war es die Geräterige Mädchen Klein, welche Boden und Stufenbarren zur Musik von Alain Walker und Aladin turnt und zum anderen die «Grossen», welche endlich die Ringe zur Schau stellen konnten.

Bei der ersten Gruppe turnten 35 Mädchen unter der Leitung von Julia, Luana, Nadine P. und mir. So viele Girls unter einen Hut zu bringen war nicht ganz einfach. Ich gratuliere Julia und Luana zur ersten Turnshownummer. Ihr habt das sehr gut geplant und den Mädchen super beigebracht.



Die grossen Girls erturnten eine Zugabe. Ein unbeschreibliches Gefühl, zu sehen, dass «unsere» Turnerinnen nochmals durch die Luft fliegen konnten. Hut ab an Sarina und Jenny, welche eine so faszinierende Nummer zusammengestellt haben. Auch wenn es zeitweise viele Nerven gekostet hat, die Mühe hat sich gelohnt!

SM

Nun steht die Schweizermeisterschaft Vereinsturnen Jugend noch bevor. Die Mädchen trainieren nochmals Vollgas, damit sie die tolle Note von der KMS noch toppen können. Es wird bestimmt ein emotionaler Wettkampf, den die Girls turnen diese GK zum letzten Mal. Wir sind gespannt und werden vielleicht an der GV noch hören, was sie geleistet haben. 😊

Jetzt heisst es für diese Gruppe noch ein letztes Mal Daumen drücken und Hopp Seuzi!

Fabienne

Das Jahr 2023 hielt einige Überraschungen für uns bereit, die uns ein bisschen aus der Bahn und der Routine warfen.

Verletzungen machten uns das Gymnastikleben schwer und die Vorbereitungen auf die Wettkampfsaison war daher bei beiden Gruppen nicht ideal. Immer wieder eine Übung umzustellen bringt Unruhe und Unsicherheiten.

Für die **Gymgruppe 1** hiess dies zwei Wettkampfabsagen. Ihre Saison startete erst am KTF in Dägerlen und auch da nicht ideal, da sie erst in der Woche vor dem Wettkampf das erste Mal komplett miteinander trainieren konnten. Sie starteten mit zwei Küren. Eine im Einzelwettkampf und eine für die DTV Aktivriege im dreiteiligen Vereinswettkampf.

Die Kür im Einzelwettkampf barg viele Fehler und Unreinheiten. Vielleicht ein Ergebnis der fehlenden gemeinsamen Trainings? Dennoch durften sie sich am Schluss über die **Note 9.79** freuen und somit über den **3. Schlussrang**.

Die Kür welche sie für den dreiteiligen Vereinswettkampf zeigten, hatte Premiere. Wir wussten also nicht, wo wir damit standen und unsere Freude war umso grösser, als wir dafür die **Note 9.65** bekommen haben! Wir waren also «dabei» und wussten nun, dass auch die neue Kür gut kommt.

An der **SM Vereinsturnen Aktive** bestätigte die Gruppe ihre gute Form und durfte mit beiden Küren in die Finalgänge und am Schluss **zwei Auszeichnungen** feiern!



Unsere **Gymgruppe 2** startete dieses Jahr neu auch bei den Aktiven. Und sie behaupteten sich sehr gut und zeigten, dass man auch bei «den Grossen» mit ihnen rechnen kann.

Auch sie starteten mit einer neuer Kür und durften damit am **Chlääggicup** den **2. Rang** feiern. An der **RMS** mussten sie leider ausser Konkurrenz starten. Eine Regel, die so nur der WTU führt, sagt, dass man 8 Turnende sein muss, um in die Wertung zu kommen. Da wir auch da Ausfälle hatten, zeigten uns 7 Turnerinnen eine wunderschöne Darbietung und wurden mit einer sehr guten Note belohnt. Dass diese Note eigentlich den **Regionalmeistertitel** bedeutete, schmerzt ein bisschen, aber wir und nun auch ihr wisst nun, dass sie gewonnen hätten.

Am **KTF** räumten auch sie ab und erhielten für die Kür die **Note 9.82** und wir durften uns über einen **2. Schlussrang** freuen!

Auf eine Teilnahme an der SM Vereinsturnen Aktive haben wir mit ihnen «verzichtet». Nebst einer Umstellung, die wir wieder hätten vornehmen müssen, haben wir bisher all unsere Gruppen im ersten Jahr zuerst bei den Aktiven ankommen lassen und die «neue, andere» Welt auf alle wirken lassen.

Wir hoffen nun aber, dass das Verletzungspech uns für 2024 in Ruhe lässt und wir mit beiden Gruppen gut vorbereitet in ein neues Wettkampfsjahr gehen dürfen. Und da werden wir beide Gruppen bei allen Wettkämpfen sehen und freuen uns darauf, wieder viele Emotionen erleben zu dürfen.

Auf viele Fans, die uns unterstützen würden wir uns im übrigen auch sehr freuen. ;o)

Mit viel Herzblut sind Nati und ich seit Jahren dabei und sorgen dafür, dass wir all diese Emotionen mit allen erleben dürfen. Es braucht grossen Einsatz und Zusammenhalt...in jeder Gruppe und beide Gruppen miteinander.

Wir wünschen uns für das Jahr 2024 viele Emotionen, eine gute Prise Ehrgeiz, konzentrierte Trainings, bei denen der Spass aber sicher nicht zu kurz kommen wird und viel Muskelkater, weil die Mukis noch aufgebaut werden müssen. ;o)

DANKE Nati, Ladina, Nadja, Rebecca, Elin, Aline, Lisa, Bigna, Lena, Mia N., Mia G., Sarina, Noemi, Kyla, Celina, Fiona, Ladina G., Nishani und Elena für ein tolles Jahr 2023! Nehmen wir das Jahr 2024 in Angriff und schauen mal, was es uns bringt. ;o)

Natascha

Das Turnerjahr 2023 der Mädchenriege

Gestartet hat unser Turnerjahr am 4. März mit dem Schneetag, wobei man dieses Jahr eigentlich von einem Eistag sprechen kann. Für die Mädchenriege ging es nämlich auf die Dolder Kunsteisbahn. Mit Zug, Tram und Dolderbähnli fuhren wir also nach Zürich. Dort angekommen, wurden die Schlittschuhe montiert und die Mädchen konnten voller Begeisterung losfahren. Nach einer wohlverdienten Mittagspause, in der der selbst mitgebrachte Lunch genossen werden konnte, ging es dann so schnell wie möglich wieder aufs Eis. Nach einem gelungenen Schnee- beziehungsweise Eistag kamen am Abend alle wieder glücklich nach Hause.

Für ein paar der älteren Mädchen ging es am 13. Mai mit dem Chläggi Cup weiter, wo sie ihre Aerobic-Kür zeigten. Bereits eine Woche später, am Sonntag, 21. Mai, fand dann der Jugendsporttag statt. Mit 63 Turnerinnen reisten wir dieses Jahr mit dem Car nach Hittnau. Bereits um 6 Uhr morgens wurden wir beim Rietacker abgeholt und noch etwas müde aber voller Vorfreude machten wir uns auf den Weg. Wie jedes Jahr, bestritten unsere Turnerinnen am Vormittag den Einzelwettkampf, am Nachmittag standen dann die Spiele und Pendelstafetten auf dem Programm.

Einige Mädchen zeigten zudem ihre Team-Aerobic sowie die Gymnastik-Kür. Nach einem gelungenen Wettkampf mit 26 Auszeichnungen sowie einem 3. Platz in der Kleinteam-Gymnastik, machten wir uns mit dem Car wieder auf den Weg nach Seuzi, wo wir von zahlreichen Eltern und Geschwistern in Empfang genommen wurden. Was für ein erfolgreicher Tag!

Ein weiteres Highlight für die Mädels der Riege 4+5 war das diesjährige KTF in Dägerlen, in dem wir erstmals mit einem dreiteiligen Vereinswettkampf angetreten sind. Geturnt wurde Gymnastik, Aerobic und Leichtathletik. Es war ein gelungener Wettkampf, bei dem einige der Mädels zum ersten Mal Turnfest-Luft schnuppern durften.

Am 9. Juli fanden der Jugiwyländer und das Schlussturnen statt. Für die 26 Mädchen, die sich für den Jugiwyländer entschieden hatten, ging es nach Rickenbach. Trotz des heissen Wetters konnten die Turnerinnen zeigen, was sie können. Die Mädchen erturnten sich 18 Auszeichnungen und bei den jüngsten Seuzacherinnen (Kategorie D) reichte es sogar für zwei Podestplätze. Gratulation!

Die restlichen Turnerinnen trafen sich wie jedes Jahr zum Schlussturnen im Rietacker. In altersdurchmischten Gruppen durchliefen sie verschiedene Posten, bei welchen sie Teamgeist, Geschicklichkeit, Ausdauer und Beweglichkeit zeigen mussten. Zum Schluss gab es für alle Mädchen noch eine süsse Belohnung.

Nach den Sommerferien stand am ersten Septemberwochenende der TSST Jugend in Winterthur an. In Kleingruppen traten die Mädchen in den vier Disziplinen Seilziehen, Hindernisparcours, Seilspringen und Weitwurf an. Am Nachmittag fand dann noch die Schweden- und die Pendelstafette statt. Auch an diesem Wettkampf konnten sich unsere Mädels vier Auszeichnungen holen.

Am 29. Oktober fanden in Urdorf die kantonalen Meisterschaften Jugend statt. Fünf Mädchen traten dort als Team in der Gymnastik an. Mit der Note 8.28 verpassten sie das Podest mit dem 4. Rang nur knapp. Bei den freien Vorführungen begeisterte ausserdem die Aerobic-Gruppe mit ihrer Darbietung das zahlreiche Publikum.

Das Turnerjahr neigte sich langsam dem Ende zu, doch es wartete noch ein grosses Highlight auf uns: die Turnshow! Die Riegen 1-3 präsentierten ihre Darbietung zum Motto „Party“ und die Riegen 4+5 turnten und tanzten zum Thema „Ring Ring“. Es wurde fleissig geübt, mit viel Freude vorgeturnt, aber auch tatkräftig mitgeholfen in verschiedenen Schichten im Service oder im Lösli-Verkauf. An dieser Stelle nochmals ein grosses Dankeschön an alle Turnerinnen, Eltern und Leiterinnen für ihren grossartigen Einsatz.

Der Abschluss dieses Jahres machten wir wieder mit unserem Chlausabend, bei dem die Mädchen mit dem Samichlaus auf ein ereignisreiches Jahr zurückgeblickt haben.

Wir freuen uns auf viele weitere Turnjahre mit unserer grossen Bande an Mädchenriege Mädels!
Im Namen des Leiterinnenteams,
Sonja Ott

Spielerisch mit Lachen, Lernen, Leisten, sind wir durch's KiTu-Jahr 2022 geturnt. Mit gut 20 Kindern pro Gruppe haben wir Neues entdeckt, Geräte kennengelernt, uns in der jeweiligen Gruppe gefunden, Spiele gespielt und uns viel bewegt mit Klettern, Hüpfen, Rennen, Fangen, Rollen und bspw. im Rhythmus aufwärmen.



Angelehnt an die vier Jahreszeiten haben wir die Kinder turnerisch durch's Jahr begleitet.

Wir sind im Frühling über «Blumenwiesen» gesprungen, im Sommer in die «Badi» gegangen, im Herbst «durch's Laub» gehüpft und haben uns im Winter «im Schnee» vergnügt.

Immer begleitet mit einer Geschichte, welche die Kinder mit auf die stündige Reise genommen hat.



Für uns als Leiterinnen war es ebenfalls stetig ein (Neu-)Orientieren, wie wir die Turnstunden optimal gestalten können, so dass möglichst viel Bewegungszeit bleibt, die Kinder in die Phantasiewelt aufgenommen sind und wir bspw. dem Administrativen gerecht wurden.

Welche vorhandenen Materialien wollen wir wie nutzen? Was ist unser Stil? Welche Erwartungen haben wir an uns selbst, an die Kinder, Eltern und an die Turnstunden? Wie teilen wir unsere Ressourcen am Besten ein?

Was bleibt beim Rückblick an das KiTu – Jahr besonders in den Gedanken?

Die leuchtenden Kinderaugen, die Begeisterungsfähigkeit der Kinder, mit wenig Material so viel herausholen, zusammen sich weiterentwickeln, Kinder die sich auf die nächste Turnstunde bereits freuen, Leiterinnen die Spass haben, mit den Kindern Lachen, ihre eigenen Grenzen besser kennenlernen und Freude bereiten können.

Edith und Melanie

Für den diesjährigen Jahresbericht habe ich mir erlaubt den Kindern die Frage zu stellen, was ihnen im Elki-Turnen am besten gefällt. Folgende Antworten kamen bei dieser Frage heraus:



«das da, das da, das da und das da»
(«gumpe, chlettere, rugele, umerenne»)

«Alles! Abegumpe, **Turnshow**, Elki-Lied»

«Abegumpe, gumpe, Ringschaukle, Traktor»

«De Traktor und dKatz»

«Turnshow, eimal hemmer sPfoschterenne gmacht, Schweinlifangis, Tauche, Schlossgspängst»

«Ähm cool, mit de singä, mit dä Musig (**Turnshow**), spiele

«Schaukle mit de Ring, wandere bide **Turnshow**, Pöschte zum abegumpe vode Sprosswand und Schwebchaste»

«Chlettere bide Sprosswand»

«Bide **Turnshow** mitmache, Publikum isch schön, Kätzli spiele»

«umerugele & abegumpe»

«guet, cool»

«Fudiplatscher»

«Gumpe und renne isch super» 😊



«Umespringe, abegumpe, chlettere, Strohballe schnappe, lang ufbliebe bi de **Turnshow**» 😊

Als weiteres Highlight (nebst der Turnshow) waren wir im Kinderzoo Rapperswil, dies war jedoch für die Kinder schon zu lange her...



Im Jahr 2024 können wir wieder zwei Elki-Tage anbieten. Iris Rütschi wird jeweils am Donnerstag die Elki-Gruppe leiten. Ich freue mich mit ihr auf ein weiteres lustiges und fröhliches Elki-Jahr.

Janine Bhend